

## Die große Heldenthat.

Paul war nun zehn Jahre alt. Künftige Ostern, wenn's gut ging, sollte er zum ersten Male in eine höhere Klasse vorrücken. Der Herr Professor sagte zu ihm nicht ein Mal, sondern öfter: „Paul, wenn du so fortfährst aufzumerken und fleißig zu sein, so wirst du versetzt.“

Und Paul erzählte daheim nicht einige Male, sondern zwei mal so viel, nemlich mehrmals an einem und demselben Tage: „Gebt Achtung, ich werde versetzt! Mutter, dann kannst du mich nicht mehr so oft in der Stadt Bestellungen machen lassen; denn ich habe dann bis zwölf Uhr Unterricht. Und du, Malchen, ich kann dir nicht mehr das dumme Garn halten und dich von deinen Freundinnen abholen; denn ich komme zu den Großen und muß auch Nachmittags in die Schule, jeden Nachmittag bis vier Uhr, manchmal auch bis fünf Uhr. Und Mittwoch und Sonnabend Nachmittags kann ich vollends nicht; denn ich erhalte jetzt Zeichnenunterricht und Französisch und später auch Englisch, vielleicht auch ein wenig Italienisch.“

„Willst du nicht gleich“ — unterbrach ihn seine erwachsene Schwester — „auch Ungarisch dazu nehmen und die Anfangsgründe vom Türkischen?“ —

Auf diese Bemerkung versetzte der kleine Herr Gymnasiast: „Reiz' mich nicht! — Kurz, ihr müßt mir eine